

Sie bauen seit 50 Jahren „Räume, die bewegen“

Jubiläum beim Töginger Innenausbauer Baierl&Demmelhuber – Präsident der Fachhochschule Rosenheim lobt Bemühungen um gute Ausbildung

Von Toni Brandl

Töging. Auf eine beachtliche Entwicklung kann das Innenausbau-Unternehmen Baierl&Demmelhuber zurückblicken: Vom Kleinstbetrieb zum potenten Mittelständler mit rund 350 Mitarbeitern an fünf Standorten in Europa und 85 Millionen Euro Jahresumsatz. Am Mittwoch fand nun die 50-Jahr-Feier mit 260 Geschäftspartnern und Freunden in der künftigen Holzmanufaktur an der Crasnachstraße statt. Das Motto lautete: „Räume, die bewegen“.

„Verbunden ist die Holzmanufaktur mit einem Bürocampus. Für beide Vorhaben war der symbolische erste Spatenstich im Mai gesetzt worden. Das Unternehmen schafft 20 neue Arbeitsplätze und investiert rund 6,5 Millionen Euro – die größte Investition der Firmengeschichte. Die Holzmanufaktur soll Anfang 2015 in Betrieb gehen. Hier wird unter anderem der Innenausbau für die First-Class-Lounges namhafter Fluggesellschaften auch auf US-Flughäfen gebaut. Im Bürocampus entstehen 2000 Quadratmeter Fläche für modernste Organisation.“

Firmengründer: „Er hat es uns immer vorgelebt“

1964 in Pähl bei Weilheim gegründet, wurde „B.&D.“ 1968 auch in Töging angesiedelt. Die beiden neuen Gebäude sind die jüngsten in einer ganzen Reihe von Investitionen vor Ort: So entstanden die Meisterwerkstätte Holz-Schreinerei 1975 und Metall-Schlosserei 1980. Das Bürogebäude wurde 1983 gebaut, 1996 erweitert und 2001 neu errichtet. 1996 und 1999 kamen Fachabteilungen dazu: „Basemente“ und „Farbe/Akustik/Oberfläche“. 2003 entstand die „Log-Box“, 2007 ging das Werkstatt- und Fertigungszentrum in



Gerade im Entstehen ist die Holzmanufaktur auf dem Firmengelände von Baierl&Demmelhuber. Hier fand jetzt die 50-Jahr-Feier des Unternehmens statt. Anfang 2015 sollen dann auch die Handwerker die Arbeit aufnehmen. – Fotos: Brandl

Betrieb, 2011 das Seminarzentrum „Netzwerk“.

Die Grundsteine hatte Hans Demmelhuber, Jahrgang 1938, gelegt. „Er hat es uns immer vorgelebt“, sagte Geschäftsführer Johannes Demmelhuber jetzt bei der Jubiläumsfeier im Interview mit dem Moderator des Abends, Stefan Wählt. Auch Mitgeschäftsführer Christian Demmelhuber lobte den Vater und Firmengründer: Es sei „unglaublich“, was er den Söhnen in Sachen Organisation beigebracht habe. Von mehreren Seiten wurde gelobt, dass Hans Demmelhuber das Unternehmen gegründet, durch schwierige Zeiten geführt und am 1998 rechtzeitig an die Söhne Johannes und Christian übergeben habe.

Zur Unternehmensphilosophie gehörte immer auch das Bemühen um eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Das wurde auch in jüngerer

Zeit mit einer ganzen Reihe von renommierten Preisen belohnt, unter anderem dem Ausbildungs-Oscar, der Ehrung „Top-Job“ und dem Heribert-Spith-Preis. Eine Reihe von Mitarbeitern „engagierten sich total in der Lehrlingsausbildung. Denen stehen die Preise wirklich zu“, wie Johannes Demmelhuber erklärte.

Doch auch weit über die eigene Firma hinaus versuchte man bei dem Töginger Unternehmen über Jahrzehnte hinweg, die Belange des Innenausbaus und speziell des Trockenbaus in weiten Kreisen von Wirtschaft und Gesellschaft zu verankern. Dafür engagiert sich in besonderem Maße Firmengründer Hans Demmelhuber, wie Prof. Heinrich Köster, der Präsident der Fachhochschule Rosenheim in einem Referat darlegte. Demmelhuber sei es ein wichtiges Anliegen gewesen, eine durchgehende Ausbildung in Sachen In-

nenausbau zu etablieren. „Ohne das gute Mitwirken dieses Hauses gäbe es manchen Studiengang in Rosenheim nicht“, sagte Köster an die Adresse von Baierl&Demmelhuber. Was das Unternehmen über Jahrzehnte auch in Sachen Aus- und Weiterbildung geleistet habe, sei „bemerkenswert“, so Köster.

Dass der Freistaat Bayern erst jüngst Investitionen in Bildungsaktivitäten in der südostbayerischen Region genehmigt habe, hänge ebenfalls damit zusammen.

Mit dem Bau der Holzmanufaktur schaffe sich Baierl&Demmelhuber ein neues Standbein in ei-

nem verheißungsvollen Segment: Der Sektor „intelligenter Innenausbau“ wachse und boome, die Dienstleistungen in diesem Bereich seien international gefragt. Dahinter stecke auch gutes Potenzial für die gesamte Volkswirtschaft.

Köster erinnerte an das Jahr 1996, als die Fachhochschule Rosenheim daranging, ihre Aktivitäten in Sachen Innenausbau zu forcieren: Schon bald danach habe Hans Demmelhuber klare Vorstellungen eingebracht, was die Branche von der Bildungseinrichtung erwarte. „Und das war gut so“, fügte der Präsident hinzu. „Ohne den Support dieses Unternehmens, insbesondere des Seniorchefs, hätte ich bei den Politikern den Stückengang Innenausbau für mittlere Betriebe nie genehmigt bekommen“, machte Köster deutlich. Die Absolventen fänden mittlerweile auch regelmäßig gute Stellen im



Im Interview mit Moderator Stefan Wählt (von links) Johannes, Firmengründer Hans und Christian Demmelhuber.

Bereich der Automobil-Industrie: „Auch das ist Innenausbau“, so der Redner.

Köster griff die Frage auf, ob der Raum Mühldorf/Altötting einen eigenen Hochschulstandort besuche und wies darauf hin, dies könne durchaus einen Mehrwert bedeuten. Bayern habe 17 Fachhochschulen, „und alle prosperieren super“, merkte er an. Baden-Württemberg, von Einwohnerzahl und Fläche um ein Viertel kleiner, habe sogar 30 Fachhochschulen. Die seinerzeit von Lothar Späth eingeleitete Bildungspolitik habe dort viel Bewegung reingebacht.

Ähnliches wolle die Fachhochschule Rosenheim nun auch für den hiesigen Raum starten: Schon vor zwei Jahren habe man die Konzepte für ein Berufs- und Ausbildungs-begleitendes Studieren ausgearbeitet, am 1. Oktober gehe es mit 20 Studierenden in Mühldorf los. Man wolle damit „einen Bildungs-Mehrwert in die Region bringen“. Andere Bildungsangebote sollten nicht ersetzt, sondern ergänzt werden, so Köster.

Johannes Demmelhuber sagte, aus seiner Sicht als Unternehmer sei es gut, eine starke Hochschule an seiner Seite zu haben. Sie sei „ein Treiber in der Region, das bringt uns voran.“